

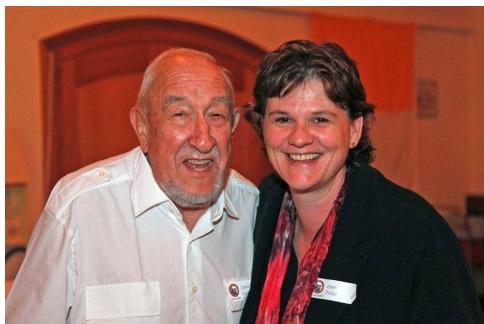
Jubiläumsfest 50 Jahre ZOFA

Dienstag, 6. Dezember 2011

Der Hirschensaal in Hinwil ist festlich geschmückt. Eine kleine Ausstellung alter Filmgeräte weist auf das Hobby der etwa 90 Gäste hin, die sich beim Apéro angeregt unterhalten. Dezentere Musik des Salonorchesters „Gentlemen Quartett“ trägt durch den ganzen Abend viel zur Stimmung bei.



Nach der Begrüssung des ZOFA-Präsidenten Hans Wagenmakers richtet Gemeinderätin Susanne Baumann sehr persönliche, auf den Filmklub zugeschnittene Worte an den Festverein. Während des Nachtessens (Flädliuppe, Kalbsgeschnetzeltes und Spiralnudeln) erzählt Arthur Stocker, Ehrenpräsident, Anekdoten aus dem Vereinsleben.



Arthur Stocker und Irene Tobler (Archiv Wetzikon)

Der Präsident des Organisationskomitees, Hermann Romer, hält eine Ansprache, in der er allen dankt, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben und dann stellt er alle bisherigen Präsidenten

vor.

Hermann Romer
Max Rüegg



Schliesslich gibt es noch ein Gruppenfoto mit allen langjährigen Klubmitgliedern. Hansruedi Wiget streift mit der Fotokamera durch den Saal, und Franz Plessl hält mit der Filmkamera alles Wesentliche fest.



Befreundete Klubs sind durch ihre Präsidenten vertreten, die eine kurze Grussbotschaft an ZOFA richten. Walter Durrer von unserem Patenklub AFZ, Hanspeter Sigismondi, Filmklub Uster, Heinz Hostettler, Filmklub Schaffhausen, Hansruedi Wiget, Filmklub Wald sowie Rolf Diehl von swiss.movie. Es gibt Wein mit AFZ-Klubetikette, Ziegen und Enten, die im Namen des ZOFA an ein Hilfswerk gespendet werden, und Hansruedi Wiget erklärt sich bereit, einen Klubabend zu leiten.

An einem 6. Dezember darf der Samichlaus natürlich nicht fehlen. Er kommt in Begleitung des Schmutzlis und verteilt Lob und Kritik an swiss.movie und an den Vorstand. Es gibt kleine Geschenke und einen überdimensionalen



Samichlaus Max Rüegg

„Beamer“, welcher alle bisherigen Filmmaterialien konvertieren und in HD-Qualität zeigen kann. ☺

Franz Klarer
Peter Ortnr
Roland Mees



Ein Canon XEED WUX 10 Mark II in Full HD-Qualität und mit 3200 Lumen Leuchtstärke wartet im Geschenkpapier auf seinen ersten Einsatz später am Abend.

Bei Apfelstrudel mit Vanillesauce füllt so mancher seinen Wettbewerbszettel aus, der mit 10 Fragen das Wissen über die ZOFA Klubgeschichte testet. Man darf durchaus in der Festschrift nachschauen, in welcher Max Rüegg umfassend über die vergangenen 50 Jahre Vereinsleben berichtet. Die Schätzfrage

über das OK-Durchschnittsalter entscheidet schliesslich über die Rangfolge derer, die alle Fragen richtig beantwortet haben.

Früher wurden die Einladungen von Hand geschrieben und oftmals reich verziert oder mit der Schreibmaschine und als Blaupause kopiert. Solches und andere Reminiszenzen zeigt Max Rüegg auf der Leinwand. Alte Fotos von heutigen Mitgliedern sind zum Teil interpretationsbedürftig...

Wie jedes Jahr wird am Chlausabend die Rangliste des Jahreswettbewerbs bekanntgegeben. Juryobmann Roland Mees und Peter Ortner, welche der Spannung wegen mit dem sechsten Rang beginnen, kommen selber auf den 1. Rang mit „Hüt wird ich gebore“. Die Rangliste mit den Auszeichnungen und Spezialpreisen befindet sich auf der ZOFA homepage. Die drei ersten Filme werden ans Regio 3 delegiert. Den Siegerfilm über die Tirggel-Herstellung dürfen die Gäste mit kleinen Tirggeli aus Honeggers Bäckerei geniessen.

Die grosse Überraschung, welche vom OK gesponsert wurde, sind die Pikett Oldboys, eine „Bauchtanzgruppe“ mit acht Tänzern. Die Bauchtänzer und die Techniker sind ehemalige Feuerwehr- und Pikett-Angehörige von Pfäffikon. Überdimensionale Zylinder verstecken Kopf- und Brustbereich. Auf den Bäuchen prangt ein Riesengesicht, welches sich mit der Atmung bewegen lässt.



An einem ZOFA-Jubiläum darf ein Film aus den Anfangszeiten natürlich nicht fehlen. „Briefmarken“, von Arthur Stocker ist ein origineller und sehr poetischer Spielfilm, der von Normal 8 auf DVD übertragen wurde. Ein weiterer kurzer Spielfilm, der fünftplatzierte Film aus dem Jahreswettbewerb, „SOS am Bachtel“, von Robert Brunner wird nebst dem bereits erwähnten Siegerfilm „Hüt wird ich gebore“, von Roland Mees und Peter Ortner, ebenfalls mit dem neuen Beamer gezeigt.

Gegen Ende des Abends holt die lüpfige Musik des Gentlemen Quartetts die ersten Jubiläumsgäste auf die Tanzfläche.



Esther Tscherrig